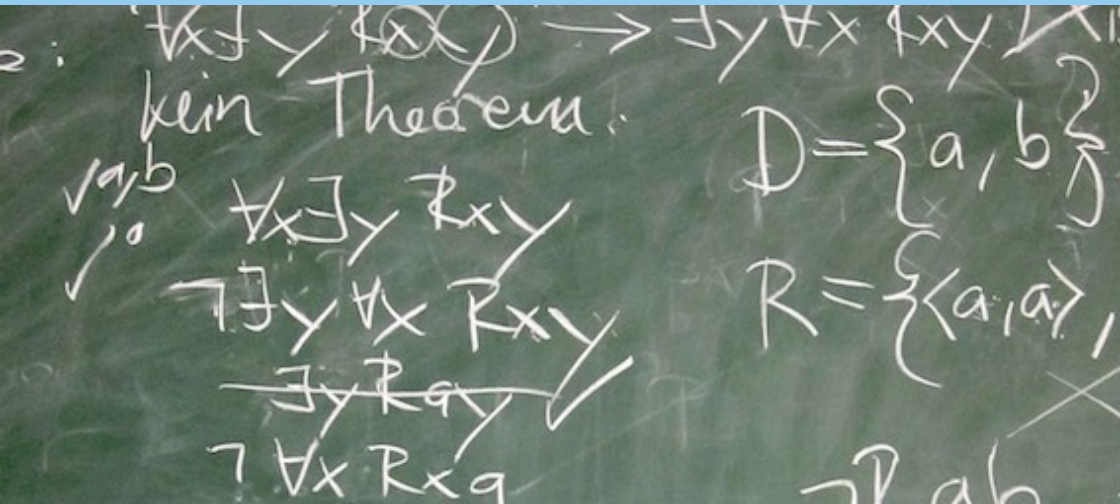


## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Frühlingssemester 2019  
Institut für Philosophie



Dieses Verzeichnis ist ein Auszug aus dem elektronischen Veranstaltungsverzeichnis der Universität Bern (Stand 22. Januar 2019).

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bachelorangebot</b> . . . . .	<b>2</b>
Vorlesungen . . . . .	2
Einführungskurse . . . . .	3
Essaytutorien . . . . .	7
Proseminare . . . . .	8
<b>Masterangebot</b> . . . . .	<b>20</b>
Seminare . . . . .	20
Blockkurse . . . . .	31
Kolloquien . . . . .	33
<b>Institutskolloquium</b> . . . . .	<b>36</b>
<b>Interdisziplinäre Vorlesung</b> . . . . .	<b>37</b>

**Die aktuellsten Daten sowie die Veranstaltungsorte sind dem elektronischen Verzeichnis (KSL) zu entnehmen:**

<https://www.ksl-vv.unibe.ch/KSL/veranstaltungen>

Abkürzungen:

(ge): Geschichte der Philosophie

(pr): Praktische Philosophie

(pg): Philosophie des Geistes

(th): Theoretische Philosophie

(pp): Political, Legal and Economic Philosophy PLEP

(wp): Wissenschaftsphilosophie

# Bachelorangebot

## Vorlesungen

### **Vorlesung: Grundprobleme der theoretischen Philosophie (th)**

Vorlesung | 398409 | Deutsch | 3 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 10:15-12:00, wöchentlich; Hörraum F023, Hörraumgebäude Unitobler

#### **Beschreibung:**

Gibt es einen Gott?

Was kann der Mensch wissen?

Wie erhalten Wörter und Zeichen Bedeutung?

Das sind einige wichtige Fragen der theoretischen Philosophie. Sie lassen sich näherhin der Metaphysik, der Epistemologie bzw. der Sprachphilosophie zuordnen. Neben diesen Teildisziplinen umfasst die theoretische Philosophie auch die Philosophie des Geistes, die Wissenschaftsphilosophie und die Logik.

Der Kurs möchte systematisch in Grundlagen der theoretischen Philosophie einführen. Dabei soll einerseits ein Einblick in die unterschiedlichen Teildisziplinen der theoretischen Philosophie und deren Themen gewährt werden. Andererseits sollen die Verbindungen zwischen den Teildisziplinen beispielhaft herausgearbeitet werden. Dabei liegt ein Fokus auf Fragetypen, Begriffen und Methoden, die für viele Teildisziplinen der theoretischen Philosophie bedeutsam sind. So wird es etwa um Frage nach dem Realismus gehen, um Begriffsdefinitionen und die Vorstellung der Reduktion des Komplexen auf das Einfache.

**Prüfungsmodalitäten:** Sie erhalten 3 KP, wenn Sie die Abschlussklausur bestehen. Diese findet am Mi, den 5.6. zwischen 10 und 12 Uhr statt.

## Einführungskurse

### **Einführungskurs: Philosophie des Geistes (th, pg)**

Kurs | 4116 | Deutsch | 6 ECTS

PD Dr. Kevin Reuter

Mittwoch 08:15-10:00, wöchentlich; Seminarraum F-121, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In diesem Einführungskurs werden wir die Natur des menschlichen Geistes aus der philosophischen Perspektive ergründen. Dabei werden wir den menschlichen Geist sowohl mit den Operationen von Computern als auch den kognitiven Aktivitäten von nicht-menschlichen Tieren vergleichen. Sie werden die wesentlichen Theorien kennenlernen, die für das Verhältnis Geist - Materie postuliert wurden. Doch werden auch Gegenwartsthemen wie Emotionen, freier Wille, und Wahrnehmung nicht zu kurz kommen.

**Prüfungsmodalitäten:** Teilnahme, Prüfung oder Aufsatz

### **Einführungskurs: Handlungstheorie (pr)**

Kurs | 4175 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 14:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F-121, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Der Kurs führt in die wesentlichen Themen, Probleme und Lösungsvorschläge der philosophischen Handlungstheorie ein. Er behandelt unter anderem Fragen nach dem Wesen von Handlungen und der Natur von Absichten, nach der Rolle von Gründen, Vernunft und Deliberation im Handeln, nach den Bedingungen von Autonomie und Verantwortung sowie nach der Möglichkeit kollektiven Handelns. In den begleitenden Tutorien werden die Kursinhalte anhand der Diskussion ausgewählter Texte vertieft.

**Prüfungsmodalitäten:** Regelmässige Teilnahme an Kurs und Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

## Einführungskurs: Logik (th)

Kurs | 4176 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 14:15-16:00, wöchentlich; Hörraum F021, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Philosophie zu betreiben heisst zu denken. Aber wie kann man denken lernen und die eigene Denkfähigkeit verbessern? Eine von mehreren Antworten auf diese Frage liefert die Logik. Sie untersucht Sätze und Satzfolgen auf ihre Form hin. So scheinen etwa folgende Sätze schon wegen ihrer Form eine gute Begründung dafür zu liefern, dass Gina schlau ist:

1. Alle, die Philosophie studieren, sind schlau.
2. Gina studiert Philosophie.
3. Also ist Gina schlau.

Die Logik liefert damit insgesamt Werkzeuge, mit denen man alltagssprachliche und philosophische Begründungen genau analysieren kann. Die Logik ist auch insofern für die Philosophie relevant, als ihre Begriffe in vielen philosophischen Disziplinen wie der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie und der Metaphysik grundlegend sind.

Im Einführungskurs Logik erarbeiten wir systematisch die Aussagenlogik und die Prädikatenlogik. Diese beiden Logiken werden als künstliche Sprachen eingeführt, mit deren Hilfe wir Aussagesätze, die in der natürlichen Sprache verfasst sind, modellieren können. Wir lernen für jede Logik einen Kalkül kennen und diskutieren Anwendungen in der Philosophie. Wir sprechen auch philosophische Fragen an, die den Aufbau der Logik selbst betreffen.

Zu den Vorlesungen, die jeden Dienstag stattfinden, gibt es Übungen, in denen wir die Mittel der Logik in der Praxis erproben. Zur Besprechung der Übungsaufgaben, aber auch zur Vertiefung des Kurses werden Tutorien angeboten. Die Einteilung in die Tutorien erfolgt nach der ersten Vorlesung. Die Tutorien selbst finden erstmals in der zweiten Semesterwoche statt.

**Prüfungsmodalitäten:** Sie erhalten 6 KP, wenn Sie in den Übungsaufgaben mindestens 55% aller möglichen Punkte bekommen und die Abschlussklausur bestehen. Diese findet am Mo, den 3.6. zwischen 10 und 12 Uhr statt.

## Einführungskurs: Klassiker II (ge)

Kurs | 4191 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Mittwoch 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F-121, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Kants "Kritik der reinen Vernunft" ist eines der wichtigsten und einflussreichsten Werke der Philosophiegeschichte. Kant untersucht dort die Frage, "wie synthetische Urteile a priori möglich sind", oder, gleichbedeutend, wie es sein kann, dass wir ohne jede Erfahrung Erkenntnis über die Wirklichkeit erwerben können, anders formuliert, wie Metaphysik möglich ist. So entwickelt Kant ein System, in dem die Vernunft zentraler Akteur ist, also sowohl Subjekt und Objekt der Kritik, allerdings begrenzt in ihrer Anwendung, nämlich auf Erfahrung und Handlung. Einerseits bedeutet das die Analyse dessen, was für eine Erfahrung (also wissenschaftliche Erkenntnis) notwendig ist, andererseits, dass die traditionellen Ansprüche der Metaphysik in ihre Schranken gewiesen werden. Denn über die Erfahrung hinaus ist keine Erkenntnis möglich. Ein Hauptanliegen ist es, die kausale Struktur der Welt mit der menschlichen Freiheit vereinbar zu machen. Dem soll damit Genüge getan werden, dass Erkenntnis sich auf Erscheinungen bezieht, Handlungen auf die Noumena. Im Kurs werden wir Kants Grundgedanken anhand ausgewählter Passagen aus der Kritik der reinen Vernunft (Einleitung, Transzendente Ästhetik, Teile der Transzendentalen Analytik, Teile der Transzendentalen Dialektik) rekonstruieren und diskutieren.

Hauptthemen sind: die Vermögen des menschlichen Gemüts, apriori vs. aposteriori, Raum, Zeit, Kausalität, Objektivität, das Ich, Kategorien, Freiheit, Gott. Vor dem Semester sollte möglichst viel von der zweiten Ausgabe von 1787 (B) gelesen werden. Auf diese Ausgabe werden wir uns konzentrieren. Text: Kant, Immanuel: "Kritik der reinen Vernunft", nach der ersten und zweiten Originalausgabe herausgegeben von Jens Timmermann, mit einer Bibliographie von Heiner Klemme- Meiner, Hamburg, 1998.

**Prüfungsmodalitäten:** Es werden zwei Tutorien angeboten; der Besuch eines Tutoriums ist Pflicht für den Erwerb der ECTS Punkte. Eine schriftliche Klausur findet am Ende des Semesters statt.

### **Einführungskurs: Rechtsphilosophie (pr)**

Kurs | 4192 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Mittwoch 14:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F-121, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Die Veranstaltung ist als Vorlesung angelegt. Sie bietet eine Einführung in die zentralen Fragen und Probleme der zeitgenössischen Rechtsphilosophie. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Wesen des Rechts: Was ist Recht? Worin unterscheiden sich Rechtsordnungen und reine Gewaltregime? Lassen sich Gesetze als Befehle mit Zwangsandrohung verstehen? Inwiefern gleichen Gesetze Regeln? Worin unterscheiden sich Rechtsregeln von Regeln der Moral? Was ist das Verhältnis von Recht und Zwang?

**Prüfungsmodalitäten:** Klausur

### **Einführungskurs: Politische Philosophie (pr)**

Kurs | 11862 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Christian Budnik

Mittwoch 12:15-14:00, wöchentlich; Hörraum F-105, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Der Kurs bietet eine Einführung in die Politische Philosophie und behandelt Fragen nach dem Wesen des Staates, der Gerechtigkeit, der Freiheit, des Eigentums, der Autorität und des Rechts. Was sind Staaten und wofür braucht es sie? Worin besteht das Wesen staatlicher Autorität? Was macht eine Regierung legitim? Welche Grundrechte Freiheiten sollte ein Staat garantieren? Diese Fragen und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieser Einführung.



## Essaytutorien

### Essaytutorium: Philosophisches Schreiben

Essaytutorium | 103115 | Deutsch | 5 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Dienstag 14:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F004, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Philosophische Arbeit ist zu einem wesentlichen Teil Textproduktion. Das Ziel des Essaytutoriums ist es, die wichtigsten Formen der schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten und philosophischen Fragestellungen zu üben. Dazu gehören Gliederungen, Zusammenfassungen, Thesenpapiere, Argumentrekonstruktionen und Begriffsanalysen, aber auch die verschiedenen Probleme, die sich beim Verfassen einer philosophischen Arbeit stellen, wie beispielsweise Eingrenzung der Fragestellung, Disposition, Aufbau eigener Argumentationen, sprachliche Darstellung, Zitieren und Umgang mit Literatur.

Der Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich, die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist.

**Prüfungsmodalitäten:** Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen. Der Kurs bleibt unbenotet.

### Essaytutorium: Philosophisches Schreiben

Essaytutorium | 438389 | Deutsch | 5 ECTS

Dr. Friedrich Karl Krämer

Montag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F004, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Wer philosophiert, denkt. Wer Philosophie studieren will, muss daher das philosophische Denken lernen. Weil das menschliche Denken auf die Sprache rekurriert, kann man sein Denken schulen, indem man sich schriftlich mit philosophischen Fragen auseinandersetzt.

Das Essaytutorium vermittelt Techniken, mit denen man in schriftlicher Form über philosophische Fragen nachdenken kann. Damit bildet es eine Art von Propädeutikum für das Philosophiestudium. Es soll auch dazu dienen, die eigene Argumentationsfähigkeit zu schulen. Es sollte daher möglichst früh im Philosophiestudium besucht werden.

Grundlegend für die Konzeption dieses Essaytutoriums ist die Devise "learning by doing". Wir besprechen daher nicht nur Techniken des Schreibens, sondern üben diese auch schriftlich ein. Im Rahmen des Essaytutoriums verfassen Sie Texte, zu denen Sie Rückmeldung erhalten.

Der Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich, die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist.

## Proseminare

### **Proseminar: Beginners: Greek for Philosophers II (ge)**

Proseminar | 452752 | Englisch | 6 ECTS

Dr. Jorge Torres De La Cerda

Donnerstag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F002, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** This seminar offers a gentle introductory course to ancient Greek for students who have already gone through Greek for Philosophers I –or some equivalent course in terms of grammar and vocabulary. The seminar is specifically designed for those students interested in being able to read the greatest Greek philosophers in their own language. Students will become familiar with ancient Greek by reading a slightly modified version of the Meno, a remarkable philosophical dialogue of Plato. Throughout the seminar students will translate different passages of the dialogue, while discussing its philosophical implications. The discussion will focus on both linguistic and philosophical aspects of the text. By the end of the seminar, students will have a solid background in ancient Greek, particularly Attic, that will enable them to adopt a more critical perspective towards modern scholarship and undertake future research in ancient Greek philosophical sources.

### **Proseminar: Klassiker der feministischen politischen Philosophie (pr)**

Proseminar | 450804 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Sabine Hohl

Montag 14:15–16:00, wöchentlich; Seminarraum F007, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In diesem Proseminar lesen wir Klassiker der feministischen politischen Philosophie aus dem 18., 19. und 20. Jhdt. – von Wollstonecraft bis Butler. Während die Literatur aus dem 18. Jhdt. auf die Rechte von Frauen auf politische Teilnahme fokussiert, kommt im 19. Jhdt., vor allem durch die Beiträge von Harriet Taylor Mill und John Stuart Mill, auch die soziale Situation von Frauen und ihre Unterdrückung in der Ehe vermehrt in den Blick. In der zweiten Hälfte des 20. Jhdt. erweitert sich die Debatte in der feministischen politischen Philosophie auf alle Lebensbereiche und Themen wie Sexualität und reproduktive Rechte werden zentral. Wir verfolgen diese Entwicklungen und analysieren die Kontinuitäten und Veränderungen in der Argumentation feministischer politischer Philosophinnen.

**Prüfungsmodalitäten:** Regelmässige und aktive Teilnahme; Abgabe von Fragen zur Lektüre auf ILIAS (insgesamt 8 Fragen im Laufe des Semesters); Proseminararbeit.

## **Proseminar: Wahrheit (th, wp)**

Proseminar | 450809 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Mittwoch 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F002, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In jüngster Zeit ist die Wahrheit wieder in den besonderen Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. So bezieht sich die Kritik an der Verbreitung von fake news auf das Ideal der Wahrheit. Gleichzeitig scheint es immer schwieriger zu beurteilen, was wahr ist. So sind die Wissenschaften, die oft mit der Wahrheitssuche in Verbindung gebracht wurden, heute mit der Skepsis von breiten Teile der Öffentlichkeit konfrontiert.

Die Veranstaltung nimmt Beobachtungen wie diese zum Anlass, den Massstab der Wahrheit mit philosophischen Mitteln zu thematisieren. Die Leitfrage lautet, inwiefern die Wahrheit ein sinnvoller Standard für unser Denken und Handeln ist. Dazu fragen wir uns, was Wahrheit ist, aber auch, ob und wie wir sie erfassen können. Weiterhin wird der Wert der Wahrheit behandelt. Die Veranstaltung ist daher nicht nur der Wahrheitstheorie im engeren Sinne gewidmet, sondern thematisiert epistemologische, metaphysische, wissenschaftsphilosophische und ethische Fragen im Zusammenhang der Wahrheit. Wir lesen und diskutieren wichtige Texte zur Wahrheit, die im Wesentlichen aus dem 20. Jahrhundert stammen.

Die Veranstaltung ist als Seminar gedacht, steht aber interessierten Bachelorstudierenden offen. Es werden Grundkenntnisse in theoretischer Philosophie, insbesondere in Logik vorausgesetzt, wie sie in der Vorlesung „Grundprobleme der theoretischen Philosophie“ und der Logik (oder auch im Eigenstudium) erworben werden.

**Prüfungsmodalitäten:** Sie erhalten 6 Punkte für den Besuch eines Proseminars, wenn Sie während des Semesters öfters kurz Vorbereitungsfragen zu den Texten der Sitzungen beantworten, sich am Seminargespräch beteiligen und in der vorlesungsfreien Zeit nach dem FS eine Proseminararbeit schreiben.

### **Proseminar: Experimentelle Philosophie (th, pg)**

Proseminar | 450826 | Deutsch | 6 ECTS

PD Dr. Kevin Reuter

Mittwoch 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F006, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Immer mehr Philosophen erheben experimentelle Daten zu verschiedensten Aspekten philosophischer und sozialwissenschaftlicher Thematiken. In diesem Proseminar werden verschiedene Studien im Bereich der Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie sowie der moralischen Kognition diskutiert, in denen Experimente philosophische Debatten vorangbracht haben. Sie lernen dabei die experimentelle Philosophie sowohl von der theoretischen als auch der empirischen Seite kennen. Ein zentrales Vorhaben dieses Proseminars ist es, Fähigkeiten zu schulen, welche für die Aufstellung von empirischen Fragestellungen und Forschungskonzepten notwendig sind. Sie werden Ihre eigene Studie entwerfen, online stellen, auswerten und präsentieren.

**Prüfungsmodalitäten:** Teilnahme, Durchführung eigener Studie, Kurzaufsatz über das eigene Projekt

### **Proseminar: Angewandte Logik und Begriffstheorie**

Proseminar | 450828 | Deutsch | 6 ECTS

PD Dr. Georg Brun

Freitag 08:15-10:00, wöchentlich; Seminarraum F006, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In der Philosophie sind eine Reihe mehr oder weniger formaler Methoden zur Arbeit mit Begriffen, Argumenten und Texten entwickelt worden. In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit Anwendungen der Logik, der Argumentationstheorie und der Begriffstheorie. Dazu gehören zum Beispiel die Formalisierung umgangssprachlicher Argumente, die Analyse argumentativer Texte und die Definition und Explikation von Begriffen. Ziel ist es, diese Methoden nicht nur zu verstehen, sondern auch praktisch anwenden zu können. Deshalb besteht ein wesentlicher Teil des Seminars in Übungen, die wöchentlich gelöst werden müssen.

Voraussetzungen: Logikkenntnisse, wie sie im EK Logik vermittelt werden (das Proseminar kann parallel zum EK besucht werden).

**Prüfungsmodalitäten:** Regelmäßige aktive Teilnahme und Lösen von Übungsaufgaben; Verfassen einer kürzeren schriftlichen Arbeit.

**Proseminar: Lewis Carroll: Alice in philosophical Wonderland (th, pr)**

Proseminar | 450844 | Englisch | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King, Prof. Dr. Markus Stepanians

Dienstag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F006, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Wittgenstein once said that one could write a good and serious book on philosophy which consisted only of jokes. Probably he was thinking of Lewis Carroll's two books about Alice - which he knew well, and alludes to often. Lewis Carroll, the pen name of Charles Lutwidge Dodgson (1832-1898) was a tutor in maths in Oxford, and he plays on a large number of paradoxes and problems with his jokes, puns and nonsense, which can serve as introduction to a wide range of philosophical issues, for example, ones of identity, time and language. The course will be in English. Reading: Martin Gardner, The Annotated Alice, New York 2000.

**Prüfungsmodalitäten:** Essay

**Proseminar: John Stuart Mills praktische Philosophie (pr, ge)**

Proseminar | 450859 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Andreas Cassee

Donnerstag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F011, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** John Stuart Mill (1806-1873) hat zahlreiche Bereiche der praktischen Philosophie geprägt. "On Liberty" ist eine eindruckliche Verteidigung der Freiheit, unpopuläre Gedanken zu äußern und nonkonformistische Lebensentwürfe zu verfolgen. "Utilitarianism" zählt bis heute zu den Standardwerken der utilitaristischen Moralphilosophie. Und die gemeinsam mit Harriet Taylor Mill verfasste Schrift "On the Subjection of Women" verteidigt feministische Positionen avant la lettre. In diesem Proseminar sollen diese Werke gelesen, interpretiert und kritisch diskutiert werden. Zugleich wird ein Bezug zu aktuellen philosophischen Debatten hergestellt.

## Proseminar: Aristoteles, *Analytica Priora* (ge, th)

Proseminar | 450863 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King, Prof. Dr. Arnd Kerkhecker

Mittwoch 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F001, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Logik gehört zu den Glanzlichtern der Griechen. Menschen argumentieren, um zu wissen, um sich und andere zu vergewissern, auch um andere bloss zu überzeugen. Als erster in der westlichen Geschichte hat Aristoteles versucht den logischen Anteil an Erkenntnisbegriffen freizulegen, und zwar in den ersten Analytiken, einem Kernstück des sog. Organon, dem man sich als angehender Aristotelischer Philosoph vor dem Eintreten in die eigentliche Erkenntnis widmen sollte. Dort wird der Syllogismus definiert, wie auch die Grundformen, die sog. Figuren analysiert, aufgrund der Anordnung der Termini in Prämissen und Schluss. Auf der Basis der vollständigen Syllogismen wird dann, entweder durch Konversion oder durch die Rückführung auf ein Unmögliches die Gültigkeit der weiteren Formen von Syllogismen bewiesen. Im Kurs werden wir die ersten sieben Kapitel des ersten Buches zur Gänze durcharbeiten, sodann aber Aspekte der Modallogik, wie auch weitere für die Theorie der Erkenntnis wichtige Ergebnisse anschauen (etwa den Vollständigkeitsbeweis, die Widerlegung des Argumentierens im Kreis).

Teilnehmer sollten zumindest einen entwickelten Sinn für Argumente besitzen. Vorbildung in der Form von Kenntnissen der modernen Formallogik ist natürlich von Vorteil, nicht aber unabdingbar. Altgriechisch wird nicht vorausgesetzt, allerdings werden wir auf den griechischen Text bei Gelegenheit eingehen. Scheine werden durch ein Referat und die Fertigung einer schriftlichen Arbeit erworben.

Text:

- William David Ross (Hrsg.), *Aristotle's prior and posterior analytics*, Clarendon Press, Oxford 1949, editio minor ebenda.

## Proseminar: Kritik des Utilitarismus (pr)

Proseminar | 451490 | Deutsch | 6 ECTS

Lukas Nägeli

Dienstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-106, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Der Utilitarismus ist ein sehr einflussreicher und ziemlich überzeugender Ansatz in der normativen Ethik. In seiner klassischen Ausprägung besagt er, dass Handlungen genau dann moralisch richtig sind, wenn sie den grösstmöglichen Beitrag zum Glück aller Individuen leisten. Entsprechend sollten wir, so etwa die Auffassung von Jeremy Bentham (1748-1832), den Nutzen maximieren, indem wir die Lust ("pleasure") empfindungsfähiger Wesen steigern und das Leid ("pain") verringern. Trotzdem wird der Utilitarismus auch häufig für unannehmbar gehalten. Bernard Williams (1929-2003) schliesst seine bekannte Kritik sogar mit den harschen Worten: "The day cannot be too far off in which we hear no more of it." (Williams 1973, 150) Doch wie lässt sich der Utilitarismus kritisieren? Welche Einwände wurden gegen den Ansatz erhoben? Was kann darauf erwidert werden? Und gibt es Einwände, gegen die der Utilitarismus nicht zu verteidigen ist? Im Proseminar werden wir zunächst anhand ausgewählter klassischer Texte diskutieren, wie der utilitaristische Ansatz von seinen Anhängern aufgefasst und begründet wird. Danach soll es vor allem darum gehen, sich mit verschiedenen interessanten Argumenten auseinanderzusetzen, die etwa von John Rawls, Susan Wolf, Bernard Williams oder James Lenman gegen den Utilitarismus vorgebracht wurden.

**Prüfungsmodalitäten:** (1) regelmässige Anwesenheit und ca. 10 umfangreichere Texte lesen (2) BA-Seminararbeit (3) Kurzreferat oder ca. 8 mal Fragen zu Text formulieren oder ca. 3 mal Fragen zu Text beantworten

### **Proseminar: W.V.O. Quine: Wort und Gegenstand (th, ge)**

Proseminar | 451629 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Kathrin Hönig

Dienstag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F012, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In seinem sprachphilosophischen Hauptwerk "Wort und Gegenstand" reformuliert Quine den Bedeutungsbegriff auf empiristischer Basis: Bedeutung lässt sich nicht auf (in seinen Augen ominöse) mentale Entitäten (wie z.B. Ideen oder Propositionen) zurückführen, sondern ist (naturalistisch-behaviouristisch) als Reizbedeutung aufzufassen, d.h. die Bereitschaft einer Sprecherin (oder eines Hörers), angesichts bestimmter Reize auf eine bestimmte Art und Weise sprachlich zu reagieren. So sind "Gavagai" und "Kaninchen" in dem berühmten Gedankenexperiment reizsynonym, aber es bleibt unbestimmt bzw. unerforschlich, was für eine Art Entität mit "Gavagai" genau gemeint ist.

Im Seminar soll Quines Text genau analysiert werden. Dabei befassen wir uns insbesondere auch mit den Unbestimmtheiten (der Übersetzung, des Bezugs), die eine Konsequenz seiner Methodologie sind, und der Frage, ob diese als relativistische Thesen zu verstehen sind. Gemäss Quine lässt sich Bedeutung nämlich nicht fixieren, sondern ist relativ zu einer Sprache/einem Begriffsschema und es gibt kein "kosmisches Exil" zur Untersuchung eines Begriffsschemas.

**Prüfungsmodalitäten:** Regelmässige Anwesenheit, Sitzungsprotokoll ODER sechs Forumsbeiträge, benotete Seminararbeit (4000-5000 Wörter).

### **Proseminar: Understanding (th, wp)**

Proseminar | 451630 | Englisch | 6 ECTS

Dr. Tanja Rechnitzer

Dienstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F006, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Recent developments in epistemology have turned to understanding as an epistemic phenomenon that is especially valuable but distinct from knowledge (Kvanvig, 2003). Whereas knowledge, commonly understood as justified true belief, is propositional, understanding is typically taken to involve specific abilities, like being able to "grasp" how propositional and perhaps also non-propositional content (e.g., feelings, representations, or models) hang together.

In the seminar, we want to explore questions such as the following:

- Questions concerning the relation of understanding to truth and to knowledge: Can understanding be reduced to knowledge? Or can we, on the contrary, even have understanding without knowledge? Does understanding require truth?



- Whether there are differences between understanding in different realms, e.g., between scientific understanding and moral understanding.
- Different forms of understanding, e.g., so-called “explanatory understanding”/“understanding why” (“understanding why the house burned down”, “understanding why lying is bad”), vs. so-called objectual understanding, which refers to the understanding of a bigger subject matter (“understanding the French revolution”, “understanding the ideal Gas Law”).
- Whether, and if so how, we can transmit understanding to others, or at least promote understanding in others.

Please note: Advanced Bachelor students are welcome to take this course as a Proseminar, but please be aware that it is designed as a seminar for Master students. This is reflected in the level of difficulty of the required readings and the requirements for credit points. If you are unsure whether this course is the right choice for you, please feel free to contact me: [tanja.rechnitzer@philo.unibe.ch](mailto:tanja.rechnitzer@philo.unibe.ch)

### **Proseminar: Einführung in Robert Brandoms Inferentialismus (th)**

Proseminar | 451658 | Deutsch | 6 ECTS

PD Dr. Marcello Ruta

Montag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F001, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Jürgen Habermas’ Essay “Von Kant zu Hegel. Zu Robert Brandoms Sprachpragmatik”, der als wichtige Rezeption von Robert Brandom in der deutschsprachigen philosophischen Umgebung gelten kann, beginnt mit folgenden Worten: ““Making it Explicit” ist ein ähnlicher Meilenstein in der theoretischen Philosophie wie Anfang der siebziger Jahre “A Theory of Justice” in der praktischen”.

Wirkungsgeschichtlich ist eine solche Behauptung kaum bestreitbar: Brandoms Werk gehört zu in den letzten dreissig Jahren meist kommentierten und analysierten philosophischen Werken und seine Wirkung sieht nicht so aus, wie einige philosophischen Moden, die nach einigen Jahren abnehmen. Doch sind nicht alle einverstanden, dass Habermas’ Einschätzung auch sachlich zu billigen ist. So hat in denselben Jahren z.B. Herbert Schnädelbach eher kritisch von einer “euphorischen Aufnahme von Brandoms Opus magnum in Deutschland” gesprochen.

Um zu versuchen, sich zwischen so verschiedenen Betrachtungen kritisch zu orientieren, wollen wir uns in diesem Seminar mit Brandoms pragmatisch-semantischer Theorie in der Version befassen, die in Begründen und Begreifen von Brandom selbst formuliert wurde. Dieser Text wird deshalb im Seminar vollständig gelesen und, auch durch die Unterstützung von Ausschnitten sowohl aus Making it Explicit als auch aus der sekundären Literatur analysiert und kommentiert. Drei einleitende Sitzungen, zwei zusätzliche Beiträge von Brandom und eine letzte Sitzung über den am Anfang zitierten Beitrag Habermas' über Brandom (auch zu Ehren des 90. Geburtstags von Habermas) werden das Seminar vervollständigen.

Das Seminar wird auf Deutsch gehalten. Kenntnis der englischen Sprache ist Voraussetzung. Das Seminar richtet sich an Master-Studierende der Philosophie im Major oder Minor. Willkommen sind aber auch aus verschiedenen Gründen interessierte Bachelor-Studierende der Philosophie und/oder Studierende aus anderen Instituten. Eine gewisse Vorkenntnis über Brandoms Inferentialismus ist Voraussetzung.

**Prüfungsmodalitäten:** Bedingungen für den Erhalt der Kreditpunkte: a) Regelmäßige Teilnahme am Seminar (max 3 Absenzen geduldet – begründete Ausnahmen sind vorgesehen) b) Individuelles oder kollektives Referat über einen Haupttext (Präsentation mit Handout - 25 bis 30 Min.- 30 Prozent der Note) c) Seminararbeit (ca. 5000 Wörter – 70 Prozent der Note). Detailliertere Hinweise darüber werden im Seminar gegeben

### **Proseminar: Aristoteles: Nikomachische Ethik (ge, pr)**

Proseminar | 452111 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. David Machek

Dienstag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F004, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Aristoteles wird als Urvater der Tugendethik bezeichnet. Es wird jedoch oft übersehen, dass seine Tugendtheorie weder der bezeichnendste noch originellste Aspekt seiner Ethik ist. Im Zentrum seiner Ethik steht vielmehr der Begriff der Aktivität (energeia) und die bahnbrechende Idee, dass das menschliche Glück (eudaimonia) eine Aktivität ist. Die Tugend zählt für uns nur dann etwas, wenn sie in Praxis unbehindert ausgeübt werden kann. In diesem Seminar werden wir ausgewählte Textabschnitte (in deutschen Übersetzung) langsam lesen and diskutieren, wobei wir den Begriff der Aktivität als den grundlegenden Rahmen der Abhandlung betrachten werden. Neben dem Tugendbegriff werden wir uns auch mit anderen wichtigen Themen auseinandersetzen, die oft vernachlässigt werden, insbesondere mit Freundschaft und Gerechtigkeit.

Literatur:

Aristoteles, Nikomachische Ethik (übersetzt von Ursula Wolf), rowohlt, 2006.

**Prüfungsmodalitäten:** Klausur

**Proseminar: Aristoteles: Nikomachische Ethik, Bücher II-IV auf Griechisch (ge)**

Proseminar | 452642 | Deutsch | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Dienstag 16:15-18:00, wöchentlich; Raum B222, Institut für Philosophie

**Beschreibung:** Wir lesen den griechischen Text Satz für Satz. Um Anmeldung wird gebeten. Übers. u. Komm. C.Taylor, Clarendon Aristotle series. Text: Burnet OCT.

**Proseminar: Plato's Theaetetus (ge)**

Proseminar | 452241 | Englisch | 6 ECTS

Dr. Jorge Torres De La Cerda

Donnerstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-106, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In the Theaetetus, Plato sets out to answer a deceptively simple question: what is knowledge? Or perhaps less abstractly: what are we really saying when we say that we know something? Throughout the dialogue between Socrates and his two interlocutors, Theaetetus himself and the less prominent Theodorus, we encounter some tentative answers to this question –the foundational question of epistemology– that are meant to reflect some of our strongest intuitions concerning the nature of knowledge. Among them, the idea that knowledge is justified true belief famously became one of the standard definitions of knowledge in Western philosophy until Gettier's counterexamples. None of these answers, however, is able to resist Socrates' sharp objections in the dialogue. By applying his characteristic argumentative method, Socrates identifies logical contradictions and inconsistencies in the answers of his interlocutors. As a result, they find themselves in a state of philosophical perplexity by being forced to recognise that they do not really know what knowledge is. But can perhaps the reader do any better? The Theaetetus offers an excellent starting-point for those interested in both Plato's philosophy and philosophical analysis in general. In this seminar we will read the dialogue in English (knowledge of Ancient Greek is not required). The discussion will centre upon argument analysis, non-formal fallacies, and the foundations of Plato's epistemology.

### Proseminar: Chunqiu Zuozhuan (ge)

Proseminar | 452643 | Englisch | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Montag 14:15-16:00, wöchentlich; Zürich, OAS, Zürichbergstrasse 4

**Beschreibung:** Veranstaltungsort: Zürich, OAS, Zürichbergstr. 4.

This text is the longest to have come down to us from pre-imperial China. The Zuozhuan is one of the three commentaries on the 春秋, Chunqiu, the Annals of the state of Lu, supposedly compiled by Confucius and hence one of the Five Classics. Although historical, concerning the events in Lu from 772-462, the Zuozhuan is indispensable for understanding contemporary philosophical texts - it describes events which were part of the common coin of the era, and discusses the explanation of individual and collective actions and the nature of important terms in this context such as 信, 勇, 敬, 忠, 孝, 悌, 君, but also 仁, and 德. There are some narratives that merit reading as such (notably that of Chong'er), as are the great battles (An, Bi, Yanling). We will read sentence by sentence, but aim to cover a large amount of text, so as to gain experience. Reading knowledge of Early Chinese is required! The selections we will read include the following (ruler, year, section): Zhuang 18-20, Zhuang 22, Zhuang 24, Xi 15, Xi 23, Xi 24, Xi 32, Xi 33, Wen 18.7, Xuan 12.2, Cheng 2, Cheng 16, Xiang 26.8-14, Xiang 27, Zhao 2.

Text:

杜, 春秋左正, <https://ctext.org/wiki.pl?if=en&res=970278> 伯峻, 春秋做注, 北京: 中局

### Blockkurs: Philosophie der Quantenmechanik (wp)

Blockkurs | 451661 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Matthias Egg

Dienstag 23.04.2019 09:00-16:00, Mittwoch 24.04.2019 09:00-16:00, Donnerstag 25.04.2019  
09:00-16:00

Seminarraum F-112, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Kaum eine andere wissenschaftliche Theorie hat zu so umfangreichen und tiefgreifenden philosophischen Debatten Anlass gegeben wie die Quantenmechanik. Auch rund ein Jahrhundert nach ihrer Entstehung herrscht grosse Uneinigkeit über die Frage, was uns diese Theorie über die Welt sagt. Immerhin hat die Debatte in den letzten Jahrzehnten einige in sich konsistente Vorschläge zur Beantwortung dieser Frage hervorgebracht, nachdem die Verwirrung zuvor lange dermassen gross gewesen war, dass Viele es für falsch hielten, die Frage überhaupt zu stellen ("shut up and calculate!").

Im Kurs werden wir die wichtigsten Interpretationen (bzw. Versionen) der Quantenmechanik diskutieren, insbesondere die sogenannten Kollaps-Theorien, die Viele-Welten-Interpretation und die Bohm'sche Theorie. Dabei werden wir - ohne uns auf die mathematischen Details einzulassen - die grundlegenden konzeptuellen Neuerungen, die die Quantenmechanik mit sich gebracht hat, kennen lernen und verstehen, warum sämtliche vorgeschlagenen Interpretationen auf ihre je eigene Art irgendwie seltsam sind. Die hochaktuelle Frage nach der Ontologie der Quantenmechanik wird uns auch zum Nachdenken darüber bringen, wie viel Gemeinsamkeit zwischen dem wissenschaftlichen und unserem intuitiven Bild der Realität wir denn eigentlich erwarten wollen.

Termine: Vorbereitungssitzung am 10. oder 11. April 2019 (2 Stunden, nach Absprache), Blockkurs vom 23. bis 26. April 2019, jeweils 9 - 16 h.

Der Kurs richtet sich an Studierende aller Disziplinen (Bachelor und Master), die an philosophischen Fragen der modernen Physik interessiert sind. Es werden weder mathematische, physikalische noch philosophische Vorkenntnisse verlangt, jedoch sollte man darauf gefasst sein, in den zu lesenden (teilweise englischsprachigen) Texten ab und zu einer mathematischen Formel zu begegnen.

**Prüfungsmodalitäten:** Erwartet wird die aktive Teilnahme am Blockkurs (23.-26.04.) sowie an der Vorbereitungssitzung, die am 10.04. oder 11.04. stattfinden wird (der genaue Termin wird Anfang März in Absprache mit allen bis dann angemeldeten Studierenden festgelegt). Dazu zählt auch das Halten einer kurzen Präsentation zur Einführung in eines der Unterthemen des Kurses.

BA-Studierende können den Kurs als Proseminar (6 ECTS) anrechnen lassen, wenn sie dazu eine PS-Arbeit (ca. 10 Seiten) schreiben.

# Masterangebot

## Seminare

### Seminar: Wahrheit (th, wp)

Seminar | 450809 | Deutsch | 7 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Mittwoch 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F002, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In jüngster Zeit ist die Wahrheit wieder in den besonderen Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. So bezieht sich die Kritik an der Verbreitung von fake news auf das Ideal der Wahrheit. Gleichzeitig scheint es immer schwieriger zu beurteilen, was wahr ist. So sind die Wissenschaften, die oft mit der Wahrheitssuche in Verbindung gebracht wurden, heute mit der Skepsis von breiten Teile der Öffentlichkeit konfrontiert.

Die Veranstaltung nimmt Beobachtungen wie diese zum Anlass, den Massstab der Wahrheit mit philosophischen Mitteln zu thematisieren. Die Leitfrage lautet, inwiefern die Wahrheit ein sinnvoller Standard für unser Denken und Handeln ist. Dazu fragen wir uns, was Wahrheit ist, aber auch, ob und wie wir sie erfassen können. Weiterhin wird der Wert der Wahrheit behandelt. Die Veranstaltung ist daher nicht nur der Wahrheitstheorie im engeren Sinne gewidmet, sondern thematisiert epistemologische, metaphysische, wissenschaftsphilosophische und ethische Fragen im Zusammenhang der Wahrheit. Wir lesen und diskutieren wichtige Texte zur Wahrheit, die im Wesentlichen aus dem 20. Jahrhundert stammen.

**Prüfungsmodalitäten:** Sie erhalten 7 Punkte für den Besuch eines Seminars, wenn Sie während des Semesters öfters kurz Vorbereitungsfragen zu den Texten der Sitzungen beantworten, sich am Seminarsgespräch beteiligen und in der vorlesungsfreien Zeit nach dem FS eine Seminararbeit schreiben.

### **Seminar: Consent (pr, pp)**

Seminar | 450819 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Freitag 10:15-16:00, wöchentlich; Seminarraum F-107, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** By consenting to an action, we can turn what would otherwise be a grave wrongdoing into something permissible: consent can make the difference between visiting someone's home and trespassing, between battery and surgery, and between rape and sex. This makes consent a curious and philosophically interesting phenomenon, because it involves a deliberate change to the moral situation between consenter and consentee, effected by a signature, a word, or even just a nod. Does consent even have to involve a communicative act, or is a certain mental state sufficient? How does our consent bring about this normative change, and why do we have the power to effect such changes? What is the relation between consent and autonomy? In addition to these fundamental questions, we will also discuss more applied questions that consent raises, particularly in medical and sexual contexts.

### **Seminar: Soziale Erkenntnistheorie: Zeugnis und epistemische (Un)Gerechtigkeit (th, pr)**

Seminar | 450836 | Deutsch | 7 ECTS

PD Dr. Georg Brun

Freitag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F006, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Sehr vieles, was wir wissen, haben wir nicht selber gesehen oder gehört. Stattdessen vertrauen wir im Alltag wie in den Wissenschaften auf Informationen oder Erklärungen anderer; wir gewinnen „Wissen aus dem Zeugnis anderer“ (knowledge by testimony). In diesem Seminar diskutieren wir grundlegende Probleme dieses kollektiven Aspekts unserer epistemischen Praxis und spezifisch das Verhältnis von epistemischen Normen, wie sie die soziale Erkenntnistheorie untersucht, zu Aspekten der sozialen Gerechtigkeit: Nicht immer, wenn wir der Aussage einer Person (nicht) vertrauen, sind epistemische Gründe ausschlaggebend. Ein Schwerpunkt des Seminars ist Miranda Frickers viel diskutierte Monographie *Epistemic Injustice: Power and the Ethics of Knowing* (2007). Im zweiten Teil des Seminars, der durch Melanie Altanian mitgeleitet wird, lesen wir aktuelle Forschungsarbeiten, die wir in einem Workshop Ende Semester mit den Autorinnen diskutieren. An diesem Workshop werden auch Studierende aus Zürich teilnehmen, wo ein paralleles Seminar unter Leitung von Dr. Dominique Kuenzle stattfindet.

**Prüfungsmodalitäten:** Regelmäßige aktive Teilnahme; Verfassen eines Kommentars, Teilnahme und Mitarbeit am Workshop; Seminararbeit.

**Seminar: Lewis Carroll: Alice in philosophical Wonderland (th, pr)**

Seminar | 450844 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Richard King, Prof. Dr. Markus Stepanians

Dienstag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F006, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Wittgenstein once said that one could write a good and serious book on philosophy which consisted only of jokes. Probably he was thinking of Lewis Carroll's two books about Alice - which he knew well, and alludes to often. Lewis Carroll, the pen name of Charles Lutwidge Dodgson (1832-1898) was a tutor in maths in Oxford, and he plays on a large number of paradoxes and problems with his jokes, puns and nonsense, which can serve as introduction to a wide range of philosophical issues, for example, ones of identity, time and language. The course will be in English. Reading: Martin Gardner, The Annotated Alice, New York 2000.

**Prüfungsmodalitäten:** Essay

**Seminar: The Moral Foundations of the Criminal Law (pp, pr)**

Seminar | 450862 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Donnerstag 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F-111, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** The central question of the Criminal Law is: "Who is liable for what and why?" Any reasonable at-tempt to answer this question has to clarify the here relevant notion of criminal liability and its relation to responsibility. Since liability/responsibility is arguably interpersonal, we have to ask to whom we are criminally liable, for what kind of behavior and for what reasons. These are the questions that will primarily occupy us in this course.

Reading: Anthony Duff, Answering for Crime, Hart Publishing 2007

**Prüfungsmodalitäten:** Essay



## Seminar: Aristoteles, *Analytica Priora* (ge, th)

Seminar | 450863 | Deutsch | 7 ECTS

Prof. Dr. Richard King, Prof. Dr. Arnd Kerkhecker

Mittwoch 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F001, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Logik gehört zu den Glanzlichtern der Griechen. Menschen argumentieren, um zu wissen, um sich und andere zu vergewissern, auch um andere bloss zu überzeugen. Als erster in der westlichen Geschichte hat Aristoteles versucht den logischen Anteil an Erkenntnisbegriffen freizulegen, und zwar in den ersten Analytiken, einem Kernstück des sog. Organon, dem man sich als angehender Aristotelischer Philosoph vor dem Eintreten in die eigentliche Erkenntnis widmen sollte. Dort wird der Syllogismus definiert, wie auch die Grundformen, die sog. Figuren analysiert, aufgrund der Anordnung der Termini in Prämissen und Schluss. Auf der Basis der vollständigen Syllogismen wird dann, entweder durch Konversion oder durch die Rückführung auf ein Unmögliches die Gültigkeit der weiteren Formen von Syllogismen bewiesen. Im Kurs werden wir die ersten sieben Kapitel des ersten Buches zur Gänze durcharbeiten, sodann aber Aspekte der Modallogik, wie auch weitere für die Theorie der Erkenntnis wichtige Ergebnisse anschauen (etwa den Vollständigkeitsbeweis, die Widerlegung des Argumentierens im Kreis).

Teilnehmer sollten zumindest einen entwickelten Sinn für Argumente besitzen. Vorbildung in der Form von Kenntnissen der modernen Formallogik ist natürlich von Vorteil, nicht aber unabdingbar. Altgriechisch wird nicht vorausgesetzt, allerdings werden wir auf den griechischen Text bei Gelegenheit eingehen. Scheine werden durch ein Referat und die Fertigung einer schriftlichen Arbeit erworben.

Text:

- William David Ross (Hrsg.), *Aristotle's prior and posterior analytics*, Clarendon Press, Oxford 1949, editio minor ebenda.

### **Seminar: The Ethics of International Interventions (pp, pr)**

Seminar | 450869 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel, Yusuf Yuksekdog

Donnerstag 12:15-14:00, wöchentlich, Freitag 05.04.2019 09:30-16:30, Samstag 06.04.2019 09:30-16:30; Seminarraum F006, Hörraumgebäude Unitobler (wöchentlich), Seminarraum 220, Mittelstrasse 43 (Block Session)

**Beschreibung:** Military humanitarian interventions and international criminal prosecution constitute two central examples of international interventions, i.e. interventions by individual states, state coalitions or the so called international community in what has long been assumed internal affairs of individual states. Their implications especially for state sovereignty and their legitimacy raise numerous morally challenging and politically important questions: Can military humanitarian interventions and international criminal prosecution be justified? If yes, under what conditions? How do they relate to the sovereignty of the affected state? Do humanitarian interventions require authorization by the UN Security Council? Do international criminal courts require democratic legitimacy? These and related questions will be addressed in this course based on contemporary philosophical literature, aiming to understand the moral implications of international interventions and to explore their justifiability.

The course will end with a block session on 5-6 April, 2019.

**Prüfungsmodalitäten:** Seminar paper

### **Seminar: Joseph Raz: The Morality of Freedom (pp, pr)**

Seminar | 450874 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel

Mittwoch 12:15-16:00 (sic!), wöchentlich bis am 03.04.2019; Seminarraum F011, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Joseph Raz is one of the most important moral philosophers of our times. Being a student to the legal philosopher H.L.A. Hart he worked on the relation between law and morality, he explored the theory of political liberalism, and he wrote influentially on a number of further topics including freedom and authority. For half of the semester in intense sessions of four hours a week, we will read his book "The morality of freedom" and engage with his theories of freedom, rights, authority, autonomy and the incommensurability of values.

Please note:

- The course ends by April 3rd.

- I recommend to buy the book: Joseph Raz, The morality of freedom, Oxford University, 1996, reprint 2009 (paperback)

**Prüfungsmodalitäten:** Seminar paper

### **Seminar: Understanding (th, wp)**

Seminar | 451630 | Englisch | 7 ECTS

Dr. Tanja Rechnitzer

Dienstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F006, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Recent developments in epistemology have turned to understanding as an epistemic phenomenon that is especially valuable but distinct from knowledge (Kvanvig, 2003). Whereas knowledge, commonly understood as justified true belief, is propositional, understanding is typically taken to involve specific abilities, like being able to “grasp” how propositional and perhaps also non-propositional content (e.g., feelings, representations, or models) hang together.

In the seminar, we want to explore questions such as the following:

- Questions concerning the relation of understanding to truth and to knowledge: Can understanding be reduced to knowledge? Or can we, on the contrary, even have understanding without knowledge?

Does understanding require truth?

- Whether there are differences between understanding in different realms, e.g., between scientific understanding and moral understanding.

- Different forms of understanding, e.g., so-called “explanatory understanding”/“understanding why” (“understanding why the house burned down”, “understanding why lying is bad”), vs. so-called objectual understanding, which refers to the understanding of a bigger subject matter (“understanding the French revolution”, “understanding the ideal Gas Law”).

- Whether, and if so how, we can transmit understanding to others, or at least promote understanding in others.

Please note: Advanced Bachelor students are welcome to take this course as a Proseminar, but please be aware that it is designed as a seminar for Master students. This is reflected in the level of difficulty of the required readings and the requirements for credit points. If you are unsure whether this course is the right choice for you, please feel free to contact me: [tanja.rechnitzer@philo.unibe.ch](mailto:tanja.rechnitzer@philo.unibe.ch)

## **Seminar: Einführung in Robert Brandoms Inferentialismus (th)**

Seminar | 451658 | Deutsch | 7 ECTS

PD Dr. Marcello Ruta

Montag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F001, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Jürgen Habermas' Essay "Von Kant zu Hegel. Zu Robert Brandoms Sprachpragmatik", der als wichtige Rezeption von Robert Brandom in der deutschsprachigen philosophischen Umgebung gelten kann, beginnt mit folgenden Worten: "“Making it Explicit” ist ein ähnlicher Meilenstein in der theoretischen Philosophie wie Anfang der siebziger Jahre "A Theory of Justice" in der praktischen".

Wirkungsgeschichtlich ist eine solche Behauptung kaum bestreitbar: Brandoms Werk gehört zu in den letzten dreissig Jahren meist kommentierten und analysierten philosophischen Werken und seine Wirkung sieht nicht so aus, wie einige philosophischen Moden, die nach einigen Jahren abnehmen. Doch sind nicht alle einverstanden, dass Habermas' Einschätzung auch sachlich zu billigen ist. So hat in denselben Jahren z.B. Herbert Schnädelbach eher kritisch von einer "euphorischen Aufnahme von Brandoms Opus magnum in Deutschland" gesprochen.

Um zu versuchen, sich zwischen so verschiedenen Betrachtungen kritisch zu orientieren, wollen wir uns in diesem Seminar mit Brandoms pragmatisch-semantischer Theorie in der Version befassen, die in Begründen und Begreifen von Brandom selbst formuliert wurde. Dieser Text wird deshalb im Seminar vollständig gelesen und, auch durch die Unterstützung von Ausschnitten sowohl aus Making it Explicit als auch aus der sekundären Literatur analysiert und kommentiert. Drei einleitende Sitzungen, zwei zusätzliche Beiträge von Brandom und eine letzte Sitzung über den am Anfang zitierten Beitrag Habermas' über Brandom (auch zu Ehren des 90. Geburtstags von Habermas) werden das Seminar vervollständigen.

Das Seminar wird auf Deutsch gehalten. Kenntnis der englischen Sprache ist Voraussetzung. Das Seminar richtet sich an Master-Studierende der Philosophie im Major oder Minor. Willkommen sind aber auch aus verschiedenen Gründen interessierte Bachelor-Studierende der Philosophie und/oder Studierende aus anderen Instituten. Eine gewisse Vorkenntnis über Brandoms Inferentialismus ist Voraussetzung.

**Prüfungsmodalitäten:** Bedingungen für den Erhalt der 7 Kreditpunkte:a) Regelmäßige Teilnahme am Seminar (max 3 Absenzen geduldet – begründete Ausnahmen sind vorgesehen) b) Individuelles oder kollektives Referat über einen Haupttext (Präsentation mit Handout - 25 bis 30 Min.- 30 Prozent der Note) c) Seminararbeit (ca. 5000 Wörter – 70 Prozent der Note). Detailliertere Hinweise darüber werden im Seminar gegeben

**Seminar: Aristoteles: Nikomachische Ethik (ge, pr)**

Seminar | 452111 | Deutsch | 7 ECTS

Dr. David Machek

Dienstag 12:15-14:00, wöchentlich; Seminarraum F004, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Aristoteles wird als Urvater der Tugendethik bezeichnet. Es wird jedoch oft übersehen, dass seine Tugendtheorie weder der bezeichnendste noch originellste Aspekt seiner Ethik ist. Im Zentrum seiner Ethik steht vielmehr der Begriff der Aktivität (energeia) und die bahnbrechende Idee, dass das menschliche Glück (eudaimonia) eine Aktivität ist. Die Tugend zählt für uns nur dann etwas, wenn sie in Praxis unbehindert ausgeübt werden kann. In diesem Seminar werden wir ausgewählte Textabschnitte (in deutschen Übersetzung) langsam lesen and diskutieren, wobei wir den Begriff der Aktivität als den grundlegenden Rahmen der Abhandlung betrachten werden. Neben dem Tugendbegriff werden wir uns auch mit anderen wichtigen Themen auseinandersetzen, die oft vernachlässigt werden, insbesondere mit Freundschaft und Gerechtigkeit.

Literatur:

Aristoteles, Nikomachische Ethik (übersetzt von Ursula Wolf), rowohlt, 2006.

**Prüfungsmodalitäten:** Klausur oder Essay

**Seminar: Aristoteles: Nikomachische Ethik, Bücher II-IV auf Griechisch (ge)**

Seminar | 452642 | Deutsch | 7 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Dienstag 16:15-18:00, wöchentlich; Raum B222, Institut für Philosophie

**Beschreibung:** Wir lesen den griechischen Text Satz für Satz. Um Anmeldung wird gebeten. Übers. u. Komm. C.Taylor, Clarendon Aristotle series. Text: Burnet OCT.

## Seminar: Plato's Theaetetus (ge)

Seminar | 452241 | Englisch | 7 ECTS

Dr. Jorge Torres De La Cerda

Donnerstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F-106, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In the Theaetetus, Plato sets out to answer a deceptively simple question: what is knowledge? Or perhaps less abstractly: what are we really saying when we say that we know something? Throughout the dialogue between Socrates and his two interlocutors, Theaetetus himself and the less prominent Theodorus, we encounter some tentative answers to this question –the foundational question of epistemology– that are meant to reflect some of our strongest intuitions concerning the nature of knowledge. Among them, the idea that knowledge is justified true belief famously became one of the standard definitions of knowledge in Western philosophy until Gettier's counterexamples. None of these answers, however, is able to resist Socrates' sharp objections in the dialogue. By applying his characteristic argumentative method, Socrates identifies logical contradictions and inconsistencies in the answers of his interlocutors. As a result, they find themselves in a state of philosophical perplexity by being forced to recognise that they do not really know what knowledge is. But can perhaps the reader do any better? The Theaetetus offers an excellent starting-point for those interested in both Plato's philosophy and philosophical analysis in general. In this seminar we will read the dialogue in English (knowledge of Ancient Greek is not required). The discussion will centre upon argument analysis, non-formal fallacies, and the foundations of Plato's epistemology.

## Seminar: Chunqiu Zuozhuan (ge)

Seminar | 452643 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Montag 14:15-16:00, wöchentlich; Zürich, OAS, Zürichbergstrasse 4

**Beschreibung:** Veranstaltungsort: Zürich, OAS, Zürichbergstr. 4.

This text is the longest to have come down to us from pre-imperial China. The Zuozhuan is one of the three commentaries on the 春秋, Chunqiu, the Annals of the state of Lu, supposedly compiled by Confucius and hence one of the Five Classics. Although historical, concerning the events in Lu from 772-462, the Zuozhuan is indispensable for understanding contemporary philosophical texts - it describes events which were part of the common coin of the era, and discusses the explanation of individual and collective actions and the nature of important terms in this context such as 信, 勇, 敬, 忠, 孝, 悌, 君, but also , and 德. There are some narratives that merit reading as such (notably that of Chong'er), as are the great battles (An, Bi, Yanling). We will read sentence by sentence, but aim to cover a large amount of text, so as to gain experience. Reading knowledge of Early Chinese is required! The selections we will read include the following (ruler, year, section): Zhuang 18-20, Zhuang 22, Zhuang 24, Xi 15, Xi 23, Xi 24, Xi 32, Xi 33, Wen 18.7, Xuan 12.2, Cheng 2, Cheng 16, Xiang 26.8-14, Xiang 27, Zhao 2.

Text:

杜, 春秋左正, <https://ctext.org/wiki.pl?if=en&res=970278> 伯峻, 春秋做注, 北京: 中局

## Seminar: Philosophical Issues in Modeling Climate Change

Seminar | 101987 | Englisch | 2 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart, Prof. Dr. Stefan Brönnimann, Dr. Vincent Minh Duc Lam  
Freitag 14:15-16:00, vierzehntäglich; Seminarraum 002, Geographie GIUB

**Beschreibung:** Climate change is not just a major real-world problem, but also a challenge for the natural and social sciences. The challenge is due to the spatial and temporal scales considered, the diversity, complexity and variability of aspects involved, and, last but not least, the pragmatic and normative questions raised by climate change. This course investigates the potentials and limits of research methods such as modelling for understanding climate change. We also discuss the role of results from modelling and computer simulations in decision making on policies for sustainable development.

In the seminar, topics such as the following are discussed:

1. What is a model? What are purposes and potential pitfalls of models? What are the basic steps of modelling?
2. What are computer simulations and what is their relation to models? How do we learn about the real world by running computer simulations? How do computer simulations differ from classical experiments?
3. What do data tell us about the problem we are investigating? What are the difficulties in assessing and interpreting data?
4. What is the role of results from modelling and computer simulation in decision making on policies for sustainable development? What are the consequences of model uncertainties for policy making?

The seminar takes place bi-weekly: 22.2., 8.3., 22.3., 5.4., 12.4., 3.5., 17.5., 31.5.

In the first meeting, participants are introduced to methods on how to read a philosophical paper. For each meeting, every participant answers a couple of questions about one of the papers scheduled for discussion. Answers have to be sent to the lecturers before the seminar takes place and provide a basis for the discussion. All students that have subscribed will get the questions and texts for the first meeting by email. Seminar discussions are chaired jointly by lecturers from philosophy and from science. Interest in interdisciplinary reading and discussion is a prerequisite. The number of participants is limited to 18.

**Prüfungsmodalitäten:** (1) Answer the questions about one paper before the meetings and read another paper (4 times), (2) Write a short essay of about 2-3 pages about a topic discussed in our meetings. This essay should be delivered until 3 weeks after the end of the spring semester.



## Blockkurse

### **Blockkurs: Colloquium Master Thesis (pp, pr)**

Colloquium | 441016 | Englisch | 4 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians Prof. Dr. Anna Theresa Goppel, Prof. Dr. Andreas Müller

Freitag 15.03.2019 09:30-16:00, Samstag 16.03.2019 09:30-16:00

Seminarraum 218, Mittelstrasse 43

**Beschreibung:** This is a course for advanced Master students who have begun working on their master theses. It offers them a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. The colloquium is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller or Markus Stepanians. We will get in touch with all registered students at the beginning of the term to prepare the course. — This colloquium will be offered each semester as a block course.

### **Blockkurs: Philosophie der Quantenmechanik (wp)**

Blockkurs | 451661 | Deutsch | 4 ECTS

Dr. Matthias Egg

Dienstag 23.04.2019 09:00-16:00, Mittwoch 24.04.2019 09:00-16:00, Donnerstag 25.04.2019

09:00-16:00

Seminarraum F-112, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Kaum eine andere wissenschaftliche Theorie hat zu so umfangreichen und tiefgreifenden philosophischen Debatten Anlass gegeben wie die Quantenmechanik. Auch rund ein Jahrhundert nach ihrer Entstehung herrscht grosse Uneinigkeit über die Frage, was uns diese Theorie über die Welt sagt. Immerhin hat die Debatte in den letzten Jahrzehnten einige in sich konsistente Vorschläge zur Beantwortung dieser Frage hervorgebracht, nachdem die Verwirrung zuvor lange dermassen gross gewesen war, dass Viele es für falsch hielten, die Frage überhaupt zu stellen ("shut up and calculate!").

Im Kurs werden wir die wichtigsten Interpretationen (bzw. Versionen) der Quantenmechanik diskutieren, insbesondere die sogenannten Kollaps-Theorien, die Viele-Welten-Interpretation und die Bohm'sche Theorie. Dabei werden wir - ohne uns auf die mathematischen Details einzulassen - die grundlegenden konzeptuellen Neuerungen, die die Quantenmechanik mit sich gebracht hat, kennen lernen und verstehen, warum sämtliche vorgeschlagenen Interpretationen auf ihre je eigene Art irgendwie seltsam sind. Die hochaktuelle Frage nach der Ontologie der Quantenmechanik wird uns auch zum Nachdenken darüber bringen, wie viel Gemeinsamkeit zwischen dem wissenschaftlichen und unserem intuitiven Bild der Realität wir denn eigentlich erwarten wollen.

Termine: Vorbereitungssitzung am 10. oder 11. April 2019 (2 Stunden, nach Absprache), Blockkurs vom 23. bis 26. April 2019, jeweils 9 - 16 h.

Der Kurs richtet sich an Studierende aller Disziplinen (Bachelor und Master), die an philosophischen Fragen der modernen Physik interessiert sind. Es werden weder mathematische, physikalische noch philosophische Vorkenntnisse verlangt, jedoch sollte man darauf gefasst sein, in den zu lesenden (teilweise englischsprachigen) Texten ab und zu einer mathematischen Formel zu begegnen.

**Prüfungsmodalitäten:** Erwartet wird die aktive Teilnahme am Blockkurs (23.-26.04.) sowie an der Vorbereitungssitzung, die am 10.04. oder 11.04. stattfinden wird (der genaue Termin wird Anfang März in Absprache mit allen bis dann angemeldeten Studierenden festgelegt). Dazu zählt auch das Halten einer kurzen Präsentation zur Einführung in eines der Unterthemen des Kurses.

MA-Studierende können den Kurs als Blockseminar (4 ECTS) anrechnen lassen, wenn sie dazu einen Kurzesay (4-5 Seiten) schreiben.

## Kolloquien

### **Kolloquium: Forschungskolloquium Praktische Philosophie (pr)**

Kolloquium | 104322 | Deutsch | 4 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians Prof. Dr. Anna Theresa Goppel, Prof. Dr. Andreas Müller  
Donnerstag 16:15-18:00, wöchentlich; Seminarraum F012, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten der Teilnehmenden sowie externer Gäste diskutiert. Eine direkte Anmeldung im KSL ist nicht möglich. Wenn Sie an der Teilnahme interessiert sind, kontaktieren Sie bitte Anna Goppel, Markus Stepanians oder Andreas Müller.

**Prüfungsmodalitäten:** Nach Absprache

### **Blockkurs: Colloquium Master Thesis (pp, pr)**

Colloquium | 441016 | Englisch | 4 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians Prof. Dr. Anna Theresa Goppel, Prof. Dr. Andreas Müller  
Freitag 15.03.2019 09:30-16:00, Samstag 16.03.2019 09:30-16:00  
Seminarraum 128, Mittelstrasse 43

**Beschreibung:** This is a course for advanced Master students who have begun working on their master theses. It offers them a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. The colloquium is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller or Markus Stepanians. We will get in touch with all registered students at the beginning of the term to prepare the course. — This colloquium will be offered each semester as a block course.

## Kolloquium: Wahrheit (th, wp)

Proseminar | 450809 | Deutsch | 4 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Mittwoch 10:15-12:00, wöchentlich; Seminarraum F002, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** In jüngster Zeit ist die Wahrheit wieder in den besonderen Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. So bezieht sich die Kritik an der Verbreitung von fake news auf das Ideal der Wahrheit. Gleichzeitig scheint es immer schwieriger zu beurteilen, was wahr ist. So sind die Wissenschaften, die oft mit der Wahrheitssuche in Verbindung gebracht wurden, heute mit der Skepsis von breiten Teile der Öffentlichkeit konfrontiert.

Die Veranstaltung nimmt Beobachtungen wie diese zum Anlass, den Massstab der Wahrheit mit philosophischen Mitteln zu thematisieren. Die Leitfrage lautet, inwiefern die Wahrheit ein sinnvoller Standard für unser Denken und Handeln ist. Dazu fragen wir uns, was Wahrheit ist, aber auch, ob und wie wir sie erfassen können. Weiterhin wird der Wert der Wahrheit behandelt. Die Veranstaltung ist daher nicht nur der Wahrheitstheorie im engeren Sinne gewidmet, sondern thematisiert epistemologische, metaphysische, wissenschaftsphilosophische und ethische Fragen im Zusammenhang der Wahrheit. Wir lesen und diskutieren wichtige Texte zur Wahrheit, die im Wesentlichen aus dem 20. Jahrhundert stammen.

**Prüfungsmodalitäten:** Sie erhalten 4 Punkte für den Besuch eines Kolloquiums, wenn Sie während des Semesters öfters kurz Vorbereitungsfragen zu den Texten der Sitzungen beantworten, sich am Seminargespräch beteiligen und in der vorlesungsfreien Zeit nach dem FS eine kurze Arbeit schreiben.

## Gemeinsames Studienprojekt

Kolloquium | 448712 | 4 ECTS

### **Beschreibung:**

Sie diskutieren gerne in kleinen Gruppen?

Sie wollen selbst über die Themen Ihres Studiums entscheiden?

Sie erarbeiten sich gerne selbständig eine Fragestellung?

Dann können Sie jetzt in Gruppen von 3 – 5 Studierenden ein gemeinsames Studienprojekt durchführen! Sie erhalten dafür 4 KP für den Besuch eines Kolloquiums. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich mit Ihrer Gruppe bei einer Dozentin, einem Dozenten, mit dem Sie die Rahmenbedingungen vereinbaren.

Eine Liste der Dozierenden und die Details zum Studienprojekt finden Sie im KSL.

Die Leistung ist benotet und kann zweimal im Studium bezogen werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie in Ihrem Studium mindestens ein traditionelles Kolloquium besuchen.

### **Kolloquium: Benjamin lesen**

Kolloquium | Deutsch | 3 ECTS

Prof. Dr. Thomas Claviez, Prof. Dr. Michael Stolz sowie weitere Dozierende der Phil.-hist. Fakultät,  
u.a. Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Mittwoch 12:15-16:00 vierzehntäglich ab 20.02.2019

**Beschreibung:** Vor hundert Jahren, im Juni 1919, hat Walter Benjamin seine Dissertation über den 'Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik' an der Universität Bern abgeschlossen. Anlässlich dieses Jubiläums finden an Benjamins ehemaliger Alma mater diverse Aktivitäten statt, darunter eine Vortragsreihe des 'Collegium Generale' im Frühjahrssemester 2019 und ein internationaler Kongress vom 26. bis 29. Juni 2019. Ergänzend bietet der anzukündigende Kurs die Gelegenheit, ausgewählte Schriften Benjamins neu oder wieder zu lesen. Er wird von verschiedenen Dozierenden der philosophisch-historischen Fakultät gestaltet und richtet sich an Studierende aller Fächer, die bereit sind, sich im interdisziplinären Gespräch auf Benjamins Werk einzulassen. Die Anrechnung für das jeweilige Studienfach ist möglich. Im Fokus stehen Texte zum Lesen ('Ich packe meine Bibliothek aus'), zu sozio-politischen Fragen ('Kritik der Gewalt'), zur Mediengeschichte (Aufsätze zur Reproduzierbarkeit und Photographie), zum Erzählen und zu einzelnen Autoren (Baudelaire, Kafka, Brecht) sowie zur Geschichtsphilosophie ('Über den Begriff der Geschichte'). Aus praktischen Gründen zugrunde gelegt werden die beiden Sammelbände 'Illuminationen' und 'Angelus Novus', doch bleiben die kritischen Ausgaben (von Tiedemann/Schweppenhäuser 1972–1999, Lonitz/Gödde seit 2008) jeweils im Blick.

**Prüfungsmodalitäten:** Aktive Beteiligung an den Diskussionen. Anfertigung eines Essays (Umfang: 2800 Wörter), spätestster Abgabetermin: Freitag, 5.7.2019

## Institutskolloquium

### Institutskolloquium

Kolloquium | 103249 | Deutsch, Englisch

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Donnerstag 18:15-20:00, wöchentlich; Seminarraum F-122, Hörraumgebäude Unitobler

**Beschreibung:** Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.

Über das detaillierte Programm wird per Aushang informiert.

## Interdisziplinäre Vorlesung

### Vorlesungsreihe zu Walter Benjamin

Vorlesung | 451016 | 3 ECTS | Deutsch  
Mittwoch 18:15-20:00, wöchentlich

**Beschreibung:** Falls Ihr Studienfach (Haupt- oder Nebenfach) dies zulässt, können Sie diese Vorlesungsreihe mit 3 ECTS-Punkten im Wahlbereich anrechnen lassen.

#### Programm:

- 06.03.2019** "Walter Benjamin Heute". Referentin: Prof. Dr. Vivian Liska, Departement für Literatur, Universität Antwerpen
- 13.03.2019** "Wandern in Pudong. Neue chinesische Passagen". Referent: David Wagner, Schriftsteller, Berlin
- 20.03.2019** "Zur Vor- und Nachgeschichte des "Angelus Novus": Palimpsest und Prophezeiung". Referent: Dr. Toni Hildebrandt, Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern
- 27.03.2019** "Ein "Kirchenvater der Marxisten"? Walter Benjamin und seine Leser". Referent: Prof. Dr. Daniel Weidner, Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt Universität; Direktor, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin
- 03.04.2019** "Walter Benjamin liest Robert Walser". Referent: Dr. Reto Sorg, Robert Walser-Zentrum; Neuere Deutsche Literatur, Université de Lausanne
- 10.04.2019** "Messianisches ohne Messianismus. Mystik und Materialismus als Thema bei Benjamin". Referent: Dr. Sami Khatib, Leuphana Universität Lüneburg; Freie Universität Berlin
- 17.04.2019** "Die vernichtende Kritik muß sich ihr gutes Gewissen wieder erobern" – Walter Benjamin und die Möglichkeit der Kritik". Referent: Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart, Institut für Philosophie, Universität Bern
- 01.05.2019** "Melancholie als Widerstand. Vom Flügelschlag des Schmetterlings am Abgrund der Katastrophe". Referentin: Dr. des. Nassima Sahraoui, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
- 08.05.2019** "Ambulantes und Stationäres Denken: Reise und Exil in Benjamins Schreibformen". Referent: Prof. Dr. Alexander Honold, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Universität Basel
- 15.05.2019** "Die Universität (von) Muri - Oder: Die Aufgabe der Intellektuellen Kooperation mit der Gemeinde Muri". Referent: Prof. Dr. Thomas Macho, Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK), Kunstuniversität Linz











**Institut für Philosophie**  
Universität Bern  
Länggassstrasse 49a  
3012 Bern

[www.philosophie.unibe.ch](http://www.philosophie.unibe.ch)  
[sekretariat@philo.unibe.ch](mailto:sekretariat@philo.unibe.ch)  
031 631 80 55